

Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf, Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich-von-Hütten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.), Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebsrabatt), bei Postbezug 2,92 RM. einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 25,2 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 15 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

24. Jahrgang

Sonntag, 28. Dezember 1941

Nr. 360

England überläßt Kanada den USA.

Reklamerummel und Katzenjammer in Washington / Geht Eden nach Tschungking?

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dezember

Im Abschluß des Jahres 1941 stehen England und die USA. durch den leichtsinnig von ihnen entfesselten Krieg vor Problemen, die erst die weitere Zukunft in ihrem vollen Umfang und in ihrer ganzen militärischen und politischen Tragweite enthüllen wird. Im pazifischen Raum wird die militärische Lage gekennzeichnet durch die nicht nur anhaltenden, sondern sich noch steigenden japanischen Erfolge. Nachdem Hongkong gefallen ist, wird von einem britischen Rundfunksprecher auch schon darauf vorbereitet, daß „man“ den Verlust von Manila verschmerzen könne. Mit diesem Dreh, der weitere Unglücksbotschaften für die Angelsachsen in Aussicht nimmt, wird gleichzeitig die Versicherung verbunden, daß hingegen Singapur unter allen Umständen gehalten und verteidigt werden müsse.

In zwei Sätzen sind damit einige wesentliche der Streitfragen aufgezeigt, die — nach außen durch viel Phrasengeklänge übertönt — zwischen England und USA. im Vordergrund stehen:

1. Worauf wird sich in Ostasien die gemeinsame englisch-amerikanische Verteidigung zu konzentrieren haben, nachdem nicht daran zu denken ist, alles ausreichend zu verteidigen, auf die Philippinen, auf Singapur oder auf Niederländisch-Indien?

2. Wer soll den Oberbefehl in Ostasien führen — ein britischer oder ein USA.-General?

3. Wo soll mit den für das Jahr 1942 vorhandenen Mitteln gekämpft werden?

Geht Eden nach Tschungking?

Aber diese Fragen erschöpfen längst nicht die ganze Problematik. Der britische Oberkommandierende in Indien, General Wavell, war drei Tage in Tschungking und hat dort ein Militärbündnis mit Tschiangkai-schek abgeschlossen sowie Besprechungen mit Generalmajor Brett, dem Staatschef des USA.-Luftkorps in China, gepflogen. Hintergrund hierfür war die angloamerikanische Unzufriedenheit mit der ausgebliebenen Entlastungsoperation Tschiangkai-scheks, die jedenfalls bisher noch nicht wirksam in Erscheinung getreten ist, während nach einer Mitteilung des Sprechers der japanischen Armee in Nanking vielmehr Japan in der Hunan-Provinz bei Lujiang eine Offensive eröffnet hat, und weitere japanische Offensiven an anderen Frontabschnitten in China bevorstehen. Volle Befriedigung hat auch Wavell nicht aus Tschungking mitgebracht, sonst würde schwerlich Außenminister Eden es für nötig halten, sich persönlich nach China zu begeben, um die Verhandlungen mit Tschiangkai-schek weiterzuführen. Das aber ist nach glaubhaften Quellen beabsichtigt. Wavell jedoch sah, als er nach Indien zurückkehrte, sich zunächst veranlaßt, eine Reihe von scharfen Verordnungen gegen die Gefahr von Unruhen zu erlassen.

Es sind also nicht geringe Sorgen, die gegenwärtig Churchill und Roosevelt auf der sogenannten Konferenz auszutauschen haben. Es wird dabei gefürchtet um Einfluß und Macht, um Kriegsschiffe und Flugzeuge, um Divisionen und Tanks. Natürlich ist für die beiden einander wertigen Spießgesellen damit aber gleichzeitig Grund gegeben, nach außen um so stärker Einigkeit und Harmonie vorzuführen. Immerhin ist es bemerkenswert, daß nach der spanischen Zeitung „Ya“ Churchill zunächst einmal ein Zugeständnis machen müssen, das praktisch auf die Eingliederung Kanadas in die Wirtschaft und damit in die Politik von USA. hinausläuft. Es handelt sich dabei um

nicht mehr und nicht weniger als um die Abschaffung der Zollgrenzen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten sowie um die völlige Vereinigung der wirtschaftlichen Reserven beider Länder. Die Grenzen werden also künftig beiderseits geöffnet sein, was sie gegenüber anderen Gliedstaaten des britischen Empires trotz der Ottawa-Verträge durchaus nicht sind. Der neue Zustand gilt nach der britischen Verlautbarung „für die Dauer des Krieges“, aber das erwähnte spanische Blatt verzeichnet Londoner Befürchtungen in der Richtung, daß Kanada denselben Weg gehen werde wie die britischen Stützpunkte, die anläßlich des Zerstörerengeschäfts an die Vereinigten Staaten abgetreten werden mußten. Um so peinlicher ist es für die Briten, daß ihr Zugeständnis zeitlich vor den Besprechungen über das kombinierte anglo-nordamerikanische Rüstungsprogramm gemacht werden mußte, daß Roosevelt also offenbar dieses Zugeständnis zur Vorbedingung für weitere Lieferungen an England gemacht hat.

Die Japaner vor Ipoh

Drahtmeldung unseres Ma-Berichterstatters

Stockholm, 27. Dezember

Reuter meldet aus Singapur: Frauen und Kinder sind aus der Stadt Ipoh evakuiert worden.

Schwerere Kämpfe als auf Port Arthur

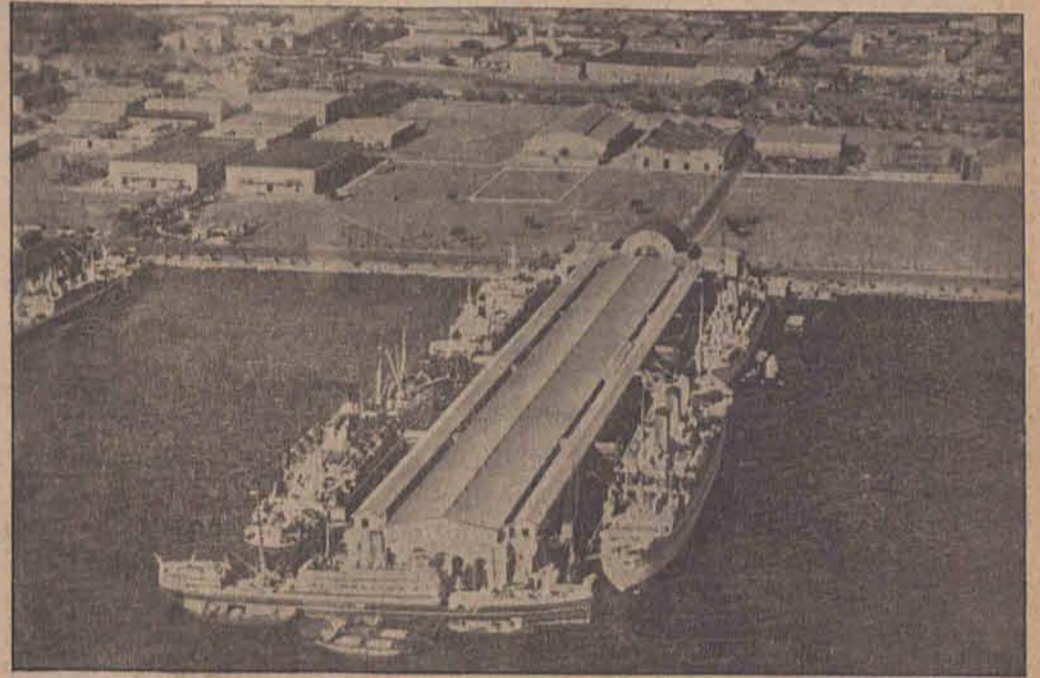
Der Fall Hongkongs durch den Einsatz von Schwimmtruppen entschieden

Funkspruch unseres Cr.-Ostasien-Berichterstatters

Tokio, 28. Dezember

Die Kämpfe um Hongkong waren nach dem Bericht des „Asahi Shimbun“ heftiger als seinerzeit die auf Port Arthur. Die Briten verteidigten eine Woche hindurch die Hügel und die Häuserblöcke der Stadt Victoria und konnten jeweils Aufnahmestellungen beziehen, ohne durch die Tag und Nacht währenden Bombenangriffe und den Beschuß mit Artillerie aller Kaliber vom Festland aus müde gemacht zu werden. Die japanische Wehrmacht machte abermals von überraschenden Waffengebrauch, wie es die Miniatur-U-Boote bei dem Angriff von Pearl Harbour waren. So wurden vor Hongkong Schwimmtruppen eingesetzt, die unter dem feindlichen Feuer nur ein geringes Ziel boten und besonders ausgebildet waren, Minen zu entschärfen. Diese Spezialformationen können für sich den Hauptanteil an der erfolgreichen Landung buchen.

Japanische Truppenteile sind in Hongkong einmarschiert, nachdem mit dem Kommandeur



Manila zur offenen Stadt erklärt

In der philippinischen Hauptstadt herrscht größte Empörung, daß die Amerikaner Manila zur offenen Stadt erklärten und der Philippinen-Präsident Quezon wie der amerikanische Oberkommissar geflohen sind. Die Stadt, die das Ziel heftiger japanischer Luftangriffe ist, liegt unter einem dichten Rauchmantel. Große Öllager und mehrere Schiffe stehen in Flammen. — Unser Bild zeigt die aus modernste eingerichteten Hafenanlagen Manilas, an denen die größten Passagierdampfer der Welt anlegen können. (Seiler, Zander-M.-K.)

den. Ipoh bildet das Zentrum der malaischen Zinnindustrie und ist die zweitgrößte Stadt des Landes. Die Stadt wird durch den letzten japanischen Vorstoß bedroht. Die meisten Geschäfte sind bereits geschlossen.

Würdig sein!

Von Dr. Hans Preusschiff

Das große Jahr 1941 läuft mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Nach der kurzen Erholungspause der Feiertage ziehen wir in diesen Tagen die berufliche und private Bilanz über das verfllossene Jahr. Hat es uns das gebracht, was wir von ihm erwarteten? Haben wir aber auch — diese Frage müssen wir uns gerade jetzt mit ernstester Eindringlichkeit vorlegen — unsere Pflichten gegen die Allgemeinheit in jeder Beziehung so erfüllt, daß wir damit vor unserem Gewissen bestehen können?

Für das deutsche Volk in seiner Gesamtheit haben bereits in diesen Tagen die Reichsminister von Ribbentrop und Dr. Goebbels eine Darstellung seiner politischen und seelisch-geistigen Lage an der Jahreswende gegeben. Der Reichsaussenminister unterstrich in seiner bedeutungsvollen Unterredung mit dem Vertreter einer spanischen Nachrichtenagentur die kompromißlose Bereitschaft der deutschen Nation, den gegenwärtigen Schicksalskampf ohne Erbarmen durchzuführen, bis der Gegner endgültig niedergeworfen und vernichtet ist. Diese Bereitschaft zum Durchgehen bis zum siegreichen Ende um jeden Preis, die der Soldat draußen täglich und stündlich durch den Einsatz seines Lebens beweist, bekundet die Heimat durch die niemals nachlassende Freudigkeit, mit der sie die kriegsbedingten Einschränkungen und Entbehrungen und sonstigen Unbilden auf sich nimmt. Wir zu Hause wären, so rief uns Dr. Goebbels in seiner Ansprache am Heiligabend zu, der harten und schweren Opfer, die heute Millionen Menschen für uns bringen, nicht wert, wären wir nicht immerfort bestrebt, uns ihrer würdig zu erweisen!

Würdig sein! Gäbe es für uns zur Zeit eine bessere Gelegenheit, dieser Aufforderung nachzukommen, als durch den Beitrag zu der Sammlungsaktion an Woll- und Wintersachen für unsere Soldaten, zu der der Führer aufgerufen hat? Das geradezu leidenschaftliche Echo, das dieser Appell in allen Schichten gefunden hat, zeigt, daß er an die edelsten Seiten im Herzen unseres Volkes gerührt hat. Die Verbundenheit der deutschen Menschen daheim mit den Soldaten an der Front, die bisher in der Hauptsache in der persönlichen Fühlungnahme des einzelnen mit dem ihm nahestehenden Menschen draußen zum Ausdruck kam, findet jetzt in einem Gemeinschaftswerk größten Ausmaßes Heimat wie Front als Ganzes begreifende Gestaltwerdung. Die Mahnung des Reichministers Dr. Goebbels, wir verdienten keine ruhige Stunde mehr, wenn auch nur ein einziger deutscher Soldat ohne ausreichende Ausrüstung den

Englischer Geleitzug hart getroffen

Ein Flugbootträger und neun Handelsschiffe mit 37 000 BRT. versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 27. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Abwehrkämpfe im Osten dauern fort. An mehreren Abschnitten der Front wurden sowjetische Kräfte in der Bereitstellung zerschlagen oder durch Gegenangriffe vernichtet.

Starke Verbände von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen versenkten in der Straße von Kertsch vier feindliche Truppentransporter mit zusammen 7000 BRT. Fünf weitere Transporter sowie zahlreiche kleinere Fahrzeuge wurden durch Bombenwürf beschädigt. Der Feind erlitt hierdurch schwere Verluste an Menschen und Material. An der karelischen Front erzielten Sturzkampfflugzeuge Bombenvolltreffer in einem Kraftwerk nördlich Kandalakscha.

Unterseeboote versenkten aus dem Bereich der Ostsee zwei feindliche Geleitzüge ostwärts

Gibraltar vier weitere Schiffe mit zusammen 13 000 BRT. Damit wurde nach mehrwöchigen harten Angriffen folgendes Gesamtergebnis erzielt: ein Flugbootträger, neun Handelsschiffe mit zusammen 37 000 BRT. versenkt, zwei Handelsschiffe schwer beschädigt.

Im Seegebiet um England beschädigten Kampfflugzeuge in der vergangenen Nacht ein größeres Handelsschiff durch Bombenwurf.

In Nordafrika wurden Vorstöße des Feindes gegen die deutsch-italienischen Stellungen abgewiesen. Deutsche Kampfflugzeuge zerstörten Flugplatzanlagen der Briten in der Cyrenaika. Mehrere Flugzeuge wurden hierbei am Boden vernichtet oder beschädigt.

Auf Malta belegten Verbände der deutschen Luftwaffe den Flugplatz Luka und den Hafen La Valetta mit Bomben schweren Kalibers. In mehreren Anlagen entstanden große Brände. Der Feind verlor in den Kämpfen einen Bomber und zwei Jagdflugzeuge.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ihre Verlobung geben bekannt: EDITH BERTRAM, HANS TKACZYK. Weihnacht 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt: HANNI KIESEWETTER, WILLI ROCHLITZER, Halle a. d. Saale, z. Z. im Felde, Litzmannstadt, z. Z. im Felde. Weihnachten 1941.

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Rat...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Wir erhielten die schmerzliche, für uns noch immer unaussprechliche Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzenguter, jüngster Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Schütze...

Durch Briefwechsel möchte ich einen gebildeten, ernstgesinnten, gereiften und lebensbejahenden Lebensgefährten kennenlernen.

Junger Mann, 33 Jahre, 161 cm groß, wünscht Bekanntschaft einer Dame von 25-30 Jahren zwecks späterer Wiederheirat.

Eheanbahnung in vornehmer und diskreter Form allerwärts für Industrielle, Kaufleute, Ärzte, Beamte, Angestellte, Landwirtschafter und Handwerker...

Der treue Begleiter auf allen Wegen ist der Dame die Handtasche. Sie soll praktisch und schön zugleich sein.

Eine alte Nähmaschine als neu verschenken brauchen Sie nicht, aber so gut wie neu wird jede Maschine, wenn ich sie überhole.

Bilbes Bekleidungshaus Pabianice - das ist ein Begriff, den sich jeder Pabianicer merken muß.

Wir bedienen Sie auch heute nach bestem Können. Bitte geben Sie uns Ihre Bezugsscheine!

Das Geheimnis vieler Frauen mit reinem Teint liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Verdauung schenken.

A. G. B. Haus der Dame Stoffe... die Freude machen, finden Sie immer wieder bei uns.

Zwei Tage können Sie Ihr Zimmer nicht betreten aber dann ist die Freude um so größer.

Herren-Wintermäntel, Herren-Joppen, Herrenanzüge, zwei und dreiteilig, in schöner Auswahl habe ich am Lager.

Papierbeutel und -tüten von 10 Gramm an empfiehlt Adolf Frantz, komm. Ver. der Fa. J. Michalezyk.

Gravier- u. Emallierwerkstatt Alfred Dübner, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 112, Ruf 231-08.

Malergroßbetrieb K. Thiele & K. Burchard, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 166, Ruf 104-36.

Maßschneiderei J. F. Hoffmann Adolf-Hitler-Str. 93, Ruf 177-78, empfiehlt sich seiner geschätzten Kundschaft.

Bleche, Rohre, Stangen in verschiedenen Profilen aus Messing, Kupfer, Aluminium, Blei, Zink, Zinklegierung.

Schlosserarbeiten aller Art, Wasserleitungen- und Heizungsanlagen führt sauber und schnell aus J. Hausmann.

An- und Verkauf von Möbeln, Teppichen, Gardinen, Wäsche, Anzügen, Kristall, Gold, Silber, Fahrrädern, Nähmaschinen.

Schwalbe & Milde, Litzmannstadt, Ostlandstraße 94, Ruf 276-00. Herren- und Damenstoffe, Futterstoffe sowie Stoffe für die Gliederungen der NSDAP.

Fiedler & Kubitschek, Chemische Reinigung und Färberei. Filialen in Litzmannstadt, Meisterhausstr. 62, Ruf 261-58.

Sondermeldung und das Radio versagt? Wie unangenehm! Auch das Licht brennt nicht? Dann aber schnell Fernruf 168-17 anrufen.

Damenhüte sowie Kinder- und Herrenhüte werden gereinigt, umgeformt und umgearbeitet nach den neuesten Wiener Modellen.

Hakenkreuzfahnen, Reichsdienstfahnen, Autowimpel. Erste Litzmannstädter Fahnenfabrik, Lidia Pufal, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 153, Ruf 102-52.

Artur Fulde u. Sohn Packpapier - Großhandlung - Spezialhaus für Verpackungsmaterial Schlageterstr. 85, Litzmannstadt, Ruf 193-28 und 193-29.

Porzellan? - dann E. und K. Wermuth, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 66. Das führende Haus in Porzellan, Glas, Kristall, Keramik, Hotelglas.

Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfs - Großhandel Schmidt, Fuchs und Co. Buschlinie 45, Litzmannstadt, Ruf 137-26 oder 210-18.

Bauglaserer Eduard Wermuth, Litzmannstadt, Ostlandstraße 133, Ruf 109-02. Neuverglasungen von Neubauten sowie Reparaturen.

An alle Weberelen! Wir stellen in eigener Fabrikation her: Webeblätter in Pechbünd und Zinnbünd, Holzstäbe in allen Profilen.

Rundfunkgeräte und Reparaturen schnell und zuverlässig nur im Fachgeschäft Gerhard Gier, Schlageterstraße 9, Litzmannstadt, Fernruf 168-17.

Parkett zirkeln, drahten, Abschleifen, wachsen und bohren. Fensterreinigen aller Art, Baureinigungsarbeiten, Büroreinigung.

Maschnelles Abschleifen von Parkettböden Verschmutzte und verkratzte, sowie total vergründete Böden werden von uns maschinell wieder auf neuwertig instand gesetzt.

Führerunternehmen „Spedo“, Inh. E. Torn, Litzmannstadt, Spinnlinie 60, Ruf 211-32. Beförderungen aller Arten Lasten in Litzmannstadt und Umgebung.

Litzmannstädter Altmateriahändler kauft ständig Alteisen - Lumpen - Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt.

Schrott, Altmetalle jeder Art und Menge, holt sofort ab Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel, Lagerstraße 27/29, Ruf 127-05.

VERLOREN Reichskleiderkarte auf den Namen Waldemar Golowko, Hermann-von-Salza-Straße 28, verloren.

Fünf Fettkarten auf den Namen Hakner, Buschlinie 73, W. 13, zwischen Buschlinie und Schlageterstraße verloren.

Achtung! Am 24. 12. 1941 nachmittags auf der Strecke Adolf-Hitler-Str. - Schlageterstr. eine kleine Geldbörse mit etwa 8 RM. u. goldene Armbanduhr verloren.

Ausweis der Deutschen Volkliste auf den Namen des Heinz Hartwiger aus Kalsch, Guerickestr. 2, verloren.

Ausweis der Deutschen Volkliste Nr. 551 772, Bescheinigung der DAF., Reichskleiderkarte der Helene Stucke, Zliethenstr. 73, verlor.

Gutes Licht hilft besser schellen! Im Haushalt und für jeden Arbeitsplatz die richtige Beleuchtung.

M. Bathelt-Füllfederhalter. Mit diesem Namen verbindet sich Qualität und Leistungsfähigkeit, ob es ein Neuer sein soll - oder ob er repariert werden muß.

Die Verwendung kleiner und kleinster Schriftgrade in den Tageszeitungen stellt an das Auge ganz besondere Anforderungen.

Malerarbeiten führen gewissenhaft aus O. Reigel & G. Eisner, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 108, Ruf 188-41.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Friedrich-Gossler-Straße 23. Kontenplan - Schmerzen? Lassen Sie sich nicht anstecken!

Lastkraftwagen bis 1,5 t, möglichst geschlossen, sowie Personenkraftwagen bis 1500 ccm, nur in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.

Halbverdeckwagen à la Victoria, ein- und zwispännig, und paar kompl. Brustblattgeschirre zu kaufen gesucht.

Herrennähmaschine in gutem Zustande zu kaufen gesucht Ludendorffstraße 8, W. 13. 33779

Kassenschränk, mittelgroß bis groß, zu kaufen gesucht. Angebote unter Kalsch 524 an die LZ.

Wer überlegt, hat mehr von den Punkten! Wer gut überlegt, wo er für seine Punkte größten Gegenwert erhält, der ist im Vorteil.

Kirchliche Nachrichten St.-Matthäi-Kirche, Adolf-Hitler-Straße 283, Sonntag nach Weihnachten, 9 Uhr: Kindergottesdienst, P. E. Müller; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, P. E. Müller; 15.30 bis 16.30 Uhr werden die Taufen vollzogen, P. A. Löffler; 18 Uhr: Abendgottesdienst, P. A. Löffler.

St.-Michaelis-Kirche, Sonnt. n. Weihn., 10 Uhr, Gottesdienst ohne hl. Abendmahl, P. Schmidt; 11.30 Uhr, Kindergottesdienst, Mittwoch, 4. 31. 12., Silvester, 17 Uhr, Liturgischer Gottesdienst; 23 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst, Neujahr, 9.30 Uhr, Beichte; 10 Uhr, Gottesdienst mit hl. Abendmahl, P. A. Schmidt.

Ev. Brüdergemeine, Litzmannstadt, Ludendorffstr. 56, Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst; 15 Uhr: Predigt, Pfr. Kautz, Silvester, 17.30 Uhr: Jahresabschlussfeier, Pfr. Kautz, Neujahr, 10 Uhr: Kindergottesdienst; 15 Uhr: Festgottesdienst, Pfr. Kautz, Pabianice, Johannesstr. 6, Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst; 14.30 Uhr: Predigt, Silvester, 23 Uhr: Feiern des Jahreswechsels, Pfr. Hildner, Neujahr, 14.30 Uhr: Festgottesdienst, Pfr. Hildner, Zdunska-Wola, Rathausstr. 24, Sonntag, 15 Uhr: Festgottesdienst, Pfr. Hildner.

Evang.-luth. Frölkirche in Litzmannstadt, St.-Pauli-Gemeinde, Danziger Str. 85, Sonntag nach Weihnachten, 10 Uhr: Gottesdienst, Mittwoch (Jahreschluss), 18 Uhr: Gottesdienst, Neujahr, 10.30 Uhr: Gottesdienst, P. Malsch, St.-Pauli-Gemeinde, Krefelder Str. 60, Sonntag nach Weihnachten, 10 Uhr: Gottesdienst, Mittwoch (Jahreschluss), 18 Uhr: Gottesdienst, Neujahr, 10 Uhr: Gottesdienst, P. Müller, Dreieinigkeits-Gemeinde in Andropol, Sonntag nach Weihnachten, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Mittwoch, 15 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst, Neujahr, 15 Uhr: Gottesdienst, P. Reit.

Kalsch, Ev.-luth. Kirche, Sonntag, den 28. Dez., 10 Uhr, Gottesdienst, P. Maczewski, Silvester, 18 Uhr, Gottesdienst, P. Maczewski, Neujahr, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Maczewski.

VERSCHIEDENES Hausgehilfin gesucht. Zuschrift E. S. verspätet erhalten; bitte postlagernd abholen, 33775

Gerhard Memmel logo and text: Gerhardt Memmel, Litzmannstadt, Ostlandstraße 94, Ruf 276-00.

Emil Kaschner Eichenbrück (Wongrowitz) Exiner-Straße 66, Ruf 32 Dampfsäge und Hobelwerk Holzhandlung Furniere aller Art (auch waggonweise) Eiche, Esche, Nußbaum, Mahagoni, Kiefer, Buche usw. sofort ab Lager lieferbar

PARSALA Das Würzgärtlein in der Flasche Hilft vielerlei spart Fett und Ei

RU-MA FICHTENNADEL-BADESALZ EMIL u. RUDOLF MATZ LITZMANNSTADT

Trilysin Der Pionier der biologischen Haarpflege

Saxlehner's natrl. Brunnen Salz Hunyadi-János das ideale Hilfsmittel für eine geregelte Verdauung.

Saxlehner's natrl. Brunnen Salz Hunyadi-János das ideale Hilfsmittel für eine geregelte Verdauung.

